

# Partnerschaftskomitee knüpft Kontakte

Schülerin arbeitet vier Wochen in einer Behindertenschule im schottischen Lanark mit

VON PETRA ZOTTL

**HEMMINGEN.** Neue Kontakte nach Lanark: Dem Hemminger Partnerschaftskomitee (Pako) ist es gelungen, einer Schülerin ein Sozialpraktikum in einer Behindertenschule in der schottischen Partnerstadt Lanark im Clydesdale District zu vermitteln. „An diese Einrichtung haben wir uns das erste Mal gewandt“, berichtete Dietmar Berndt, Vizevorsitzender des Komitees. Bisher hatte das Gremium lediglich einige Berufspraktika an die Verwaltung in Lanark vermittelt.

Zu dem Kontakt kam es durch eine Anfrage der ehemaligen Hemmingerin Marleen Mittag.

Die 17-jährige Schülerin der Waldorfschule Hannover war auf der Suche nach einem Auslandspraktikum, um ihre Sprachkenntnisse aufzubessern. „Eigentlich wollte ich in einem französischen Krankenhaus arbeiten, doch von dort kam keine Zusage“, sagte sie.

Berndt erinnerte sich an eine Reise in die Partnerstadt, bei der die Big Band der Kooperativen Gesamtschule ein Konzert in der Schule Stanmore House gegeben hatte. Er wandte sich darauf an die Clydesdale International Twinning Association – das schottische Pendant zum örtlichen Komitee. „Sie haben sofort Hilfe zugesagt“, lobte Berndt.

Vier Wochen hat Mittag nun in

der Ganztagschule mitgearbeitet, in der schwerstbehinderte Kinder und Jugendliche unterrichtet werden. „Für meine Klasse mit vier Schülern waren insgesamt neun Personen zuständig“, berichtete sie.

Sie half, die Schüler zu füttern, spielte mit ihnen und begleitete sie zu ihren Therapien. „Ich wusste anfangs nicht, was genau auf mich zukommt. Aber ich habe mich einfach darauf eingelassen.“ Auch die Sprachbarriere hat die 17-Jährige schnell überwunden.

Beeindruckt war Marleen vom persönlichen Umgang der Betreuer mit ihren Schülern. „Es wurde viel gesungen, jede Klasse hatte einen eigenen Garten, und es gab

viele Partys. Man konnte sehen, dass die Jugendlichen viel Spaß hatten“, sagte sie. Anlässlich des Stadtfestes „Lanimer Day“ half sie, einen schuleigenen Festwagen für den Umzug zu gestalten. „Es war für mich eine sehr gute Erfahrung, dort zu arbeiten. So etwas würde ich immer wieder machen.“

Auch Berndt bewertet das Engagement des Partnerschaftskomitees positiv. „Marleen hat ein sehr gutes Zeugnis von der Schule bekommen, das ihr sicherlich auch bei ihren Bewerbungen in Deutschland immer helfen wird. Wir hoffen, dass ihre Erfahrung Ermutigung für andere Schüler ist, den Schritt in ein etwas anderes Praktikum zu wagen.“